Tätigkeitsbericht

2022

wirtschafts
agentur
wien

Let’s talk business.
Let’s talk Vienna.

Die Wirtschaftsagentur Wien ist für alle Unternehmen in Wien da. Sie fördert lokale und internationale Unternehmen in allen Phasen ihrer geschäftlichen Entwicklung, berät bei unternehmerischen Fragestellungen und hilft Expats bei ihrem Start in Wien. Durch ihre Aktivitäten stärkt und entwickelt die Wirtschaftsagentur Wien den Wirtschaftsstandort Wien.

Inhalt

S.5 Vorwort

S.7 1. Stadtentwicklung durch Förderung, Beratung und Immobilienprojekte

S.7	1.1	Spezialimmobilien zur Stadtentwicklung
S.7	1.1.1	Fertigstellung Gewerbehof Seestadt
S.9	1.1.2	Technologiezentrum 3 – Planung abgeschlossen
S.10	1.2	Gründungsinitiativen
S.10	1.2.1	Gründungsstipendium – neues Angebot, großes Interesse
S.12	1.2.2	Wiener Medieninitiative – Impulse für die Wiener Medienlandschaft
S.15	1.3	Stadtbelebung
S.19	1.4	Digitaler Humanismus – der Mensch im Mittelpunkt technologischen Fortschritts
S.20	1.5	Förderung künftiger Technologie-Talente
S.23	1.6	Vernetzung von Kultur & Technologie

S.24 2. Internationale Positionierung des Wirtschaftsstandorts

S.24	2.1	ViennaUP'22 – internationaler Startup- und Innovations-Hub Wien
S.31	2.2	Internationale Unternehmensansiedlung und Unterstützung ausländischer Fach- und Führungskräfte

S.34 3. Zahlen, Daten, Fakten

S.34	3.1	Förderungen
S.36	3.2	Immobilien
S.38	3.3	Gründen und Wachsen
S.39	3.4	International Business & Expat Relations
S.42	3.5	Kreativwirtschaft
S.44	3.6	Technologie-Services
S.46	3.7	Unternehmensberatung in den Bezirken
S.47	3.8	Organisation & Entwicklung

S.49 4. Impressum

Gerhard Hirczi / Geschäftsführer Wirtschaftsagentur Wien, Peter Hanke / Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien

© Wirtschaftsagentur Wien / Karin Hackl

Der Zukunft verpflichtet. Der Wirtschaft verbunden.

Die Vielzahl der Herausforderungen im Jahr 2022 – Corona, Ukraine-Krieg, Klima- und Energiekrise – machte auch vor den Wiener Unternehmen nicht Halt. Als Stadt und Wirtschaftsagentur Wien können wir globale Entwicklungen natürlich nicht maßgeblich beeinflussen. Jedoch liegt unsere Aufgabe darin, für die Unternehmer*innen in Wien optimale Voraussetzungen und Unterstützungsleistungen zu schaffen, damit sie ihre Betriebe stabil und sicher durch schwierige Zeiten führen können. Rückblickend auf das Jahr 2022, wissen wir: Viele der Wiener Unternehmen haben die Zeiten des Umbruchs für Innovation genutzt.

Im vergangenen Jahr hat die Stadt Wien gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Wien ein rund 70 Millionen Euro starkes Wirtschaftspaket auf den Weg gebracht. Mit einem umfassenden Angebot zu Zukunftsthemen, mit Gründungsinitiativen und Maßnahmen zur lokalen Aktivierung wurde für traditionelle Betriebe, Gründer*innen, Jungunternehmen, aber auch für große Produktions- und Forschungsunternehmen der Rahmen geschaffen, um sich auf die Umsetzung von frischen Ideen und Projekten zu konzentrieren.

Durch die Gesamtheit aller Leistungen der Wirtschaftsagentur Wien ist es der Wiener Wirtschaft gelungen, 615 Millionen Euro an Investitionen am Standort auszulösen und 3.805 Arbeitsplätze in Wien zu sichern. Und 1.482 Unternehmen setzten neue Projekte mithilfe einer Förderung der Wirtschaftsagentur Wien um.

Ein Fokus der Programme lag auf der Belebung von leerstehenden Geschäften, in der Unterstützung von Kleinstunternehmen und im Bereich der Nahversorgung. Aber auch mit speziellen Initiativen für Wiener Grätzel wurde der vielfältige Wiener Wirtschafts-Mix unterstützt. Denn die Wiener Nahversorger*innen sollen langfristig der Stadt und ihrer Bevölkerung erhalten bleiben und dazu beitragen, dass Wien eine Stadt der kurzen Wege bleibt.

Die Wiener Unternehmen haben 2022 vorgezeigt, dass sie auch den Wiener Weg zur Klimaneutralität mitgestalten, dafür Digitalisierung vorantreiben und somit Verantwortung wahr- und Herausforderungen annehmen. Zurückgreifen konnten sie dabei auf ein Maßnahmenbündel der Wirtschaftsagentur Wien, das von kostenlosen Beratungen über Workshops bis hin zu eigenen Förderprogrammen, die großen Forschungsunternehmen genauso wie internationalen Startups offenstanden, reichte.

International rückte der Wirtschafts- und Technologiestandort mit dem Startup-Festival ViennaUP'22 ins Rampenlicht. Das mehrtägige Event verband Zukunftsthemen und Technologietrends mit Wiener Tradition und katapultierte den Standort Wien bereits mit der zweiten Ausgabe unter die renommiertesten Startup-Festivals Europas. Wie erfolgreich unsere Stadt als Nährboden für wirtschaftliche Entwicklung wahrgenommen wird, zeigen auch die 237 internationalen Unternehmen, die sich 2022 dafür entschieden haben, sich in Wien anzusiedeln.

2022 war das 40. Jahr, in dem die Unternehmen in Wien auf das Angebot der Wirtschaftsagentur Wien zurückgreifen konnten. In diesen vier Dekaden wurden 34.000 Unternehmensprojekte mit einer Milliarde Euro Fördergelder unterstützt. Die Wiener Wirtschaft hat dadurch mehr als sechs Milliarden Euro an Investitionen am Standort Wien ausgelöst.

Deshalb wissen wir: Die Stadt Wien kann auf den wirtschaftlichen Gestaltungswillen ihrer Unternehmen bauen!

Wir freuen uns jedenfalls auf weitere erfolgreiche Jahrzehnte, in denen wir gemeinsam mit Ihnen zukünftige Projekte umsetzen werden!

Peter Hanke
Präsident der Wirtschaftsagentur Wien
Amtsführender Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Gerhard Hirczi
Geschäftsführer Wirtschaftsagentur Wien

Leistungsbilanz der Wirtschaftsagentur Wien 2022

Auf einen Blick:

1.482	GEFÖRDERTE PROJEKTE
6.123	BERATUNGSGESPRÄCHE
615 Mio. Euro	AUSGELÖSTE INVESTITIONEN
3.805	GESCHAFFENE ARBEITSPLÄTZE
237	INTERNATIONALE UNTERNEHMEN ANGESIEDELT
10.000	TEILNEHMENDE WIENER FORSCHUNGSFEST
10.000	TEILNAHMEN VIENNAUP'22

Quelle: Wirtschaftsagentur Wien

1. Stadtentwicklung durch Förderung, Beratung und Immobilienprojekte

1.1 Spezialimmobilien zur Stadtentwicklung

1.1.1 Fertigstellung Gewerbehof Seestadt

Im Herbst 2022 wurde der Gewerbehof Seestadt fertiggestellt. Das energieeffiziente Gebäude auf 7.500 m² ist ein von der Wirtschaftsagentur Wien geplantes und errichtetes neues Zentrum für Gewerbe, Produktion und Handwerk.

Im Gewerbehof Seestadt stehen Flächen von 50 bis 500 m² zur Verfügung, die gesamten Arbeitsabläufe von Handwerksbetrieben, produzierendem Gewerbe und produktionsnahen Dienstleistungsbetrieben können an einem Ort gebündelt werden.

Die Planung des Gebäudes erfolgte mit klarem Nachhaltigkeitsfokus. So wurde bei der Errichtung des Gebäudes durch die gestapelte Bauweise und die Einrichtung von vielen gemeinschaftlich zu nutzenden Flächen weniger Boden versiegelt als üblicherweise für ein gewerblich genutztes Gebäude. Es wurde schadstofffrei gebaut, erneuerbare Energiequellen werden für den Betrieb genutzt, Abwärme wird in das Fernwärmenetz rückgeführt.

Neu eingemietete Unternehmen finden im Gewerbehof Seestadt eine durchdachte Infrastruktur für einen reibungslosen Ablauf von Transport, Lagerung und Produktion vor, Schwerlastaufzüge in allen Stockwerken, breite Gänge, große Lagerflächen, passende Raumhöhen und hohe Deckentraglasten in allen Geschoßen.

Ein weiterer Vorteil ist die gewerberechtliche Generalgenehmigung als Betriebsanlage für das gesamte Gebäude. Dadurch kann ein Unternehmen seinen Betrieb ohne zeit- und geldintensive Behördenwege sofort aufnehmen.

Die im Gewerbehof Seestadt tätigen Unternehmer*innen werden im gesamten Prozess der Um- und Ansiedlung betreut. Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt bei der Ausbauplanung und begleitet die baulichen Maßnahmen.

> „Der Wirtschaftsstandort Wien zeigt mit der Errichtung des Gewerbehofs Seestadt, wofür er in der Stadtentwicklung steht: ausreichend Platz für Gewerbe und Handwerk, hohes Entwicklungspotenzial für sich ansiedelnde Unternehmen und nachhaltiger Umgang mit Bodenreserven!“
> Peter Hanke,
> Wirtschaftsstadtrat Wien

Die Wirtschaftsagentur Wien hat den Gewerbehof Seestadt bewusst in das Wohngebiet Seestadt Aspern geplant und integriert. Hintergrund dafür ist die Überzeugung der Stadt Wien, dass es für eine nachhaltige Stadtentwicklung von Bedeutung ist, den produzierenden Bereich ins Leben der Stadtbewohner*innen miteinzubeziehen. Einerseits eröffnet sich den Gewerbetreibenden durch die unmittelbare Nähe des Gewerbehofs zu den Wohnbauten ein ganz neues Geschäftsfeld. Künftige Kooperationen mit Einrichtungen wie Schulen, Wirtschaftsbetrieben, Einzelhandel oder Gastronomie, die in und rund um die Seestadt angesiedelt sind, bieten hohes Entwicklungspotenzial. Mitarbeiter*innen der Unternehmen können in der Seestadt Aspern wohnen und ihre Anfahrtswege kurzhalten. Anrainer*innen haben die Möglichkeit, die Güter aus dem produzierenden Bereich im besten Fall vor Ort zu kaufen.

Die Verbindung von Arbeiten und Wohnen war auch für Internationale Bauausstellung IBA, die 2022 in Wien stattgefundene hat, der Grund, den Gewerbehof als eines der Vorzeigebeispiele für das Thema „Produktive Stadt“ auszuwählen.

Im Gewerbehof Seestadt werden zukünftig auch Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, neue Berufe und Entwicklungen aus IT, grünen Technologien und Life Sciences zu entdecken. Dafür steht seit Februar 2023 ein „Erlebnisraum“ bereit, in dem die Wirtschaftsagentur Wien ihre Schulworkshops abhalten wird.

○ Nachbarschaftsfest – erstes Kennenlernen

Um das Zusammenspiel von Produktion und Wohnen gut zu begleiten, organisierte die Wirtschaftsagentur Wien im November 2022 ein Nachbarschaftsfest im Gewerbehof Seestadt.

Die Idee dahinter war ein buntes Get-together, bei dem die Anrainer*innen der umliegenden Wohnhäuser das neu errichtete Gebäude kennenlernen konnten. Beim Fest waren dann alle Stakeholder*innen anwesend: Anrainer*innenfamilien, Multiplikator*innen und Projektpartner*innen aus der Seestadt, Mitarbeiter*innen der Wirtschaftsagentur, interessierte potenzielle Mieter*innen und Unternehmer*innen. Bei Führungen durch den Gewerbehof wurden das Gebäude und sein Konzept vorgestellt.

Im Technologiezentrum tz3 in der Seestadt werden Unternehmen aus Industrie 4.0. Platz finden

© Toni Nachev Ltd

Der Gewerbehof Seestadt ist ein Zentrum für Gewerbe, Produktion und Handwerk

© Wirtschaftsagentur Wien

1.1.2 Technologiezentrum 3 – Planung abgeschlossen

Das Technologiezentrum Seestadt wächst weiter. Zurzeit bieten zwei Bauteile mit insgesamt 14.000 m2 Platz für mehr als 30 Unternehmen aus dem innovativen Technologiebereich. Um der Nachfrage nach Platz für Unternehmen aus den Bereichen Industrie 4.0, smarte Produktion und Internet of Things nachzukommen, wird die Wirtschaftsagentur Wien 2023 einen weiteren Gebäudeteil – das Technologiezentrum 3 (tz3) – errichten.

Die Planungen dafür wurden 2022 abgeschlossen. Entstehen wird ein Gebäude mit 4.800 m² Fläche für innovative Ideen und Produkte aus Wien, moderner Architektur und Freiraumkonzepten für ausreichend Inspiration. Zurzeit bieten die Technologiezentren 1 und 2 multifunktionale Produktionsbereiche mit einer Raumhöhe von vier Metern im Erdgeschoß aus. Errichtet im Passivhausstandard, ausgestattet mit Werkhöfen für Arbeiten im Freien, flexiblen Raumkonzepten sowie Begegnungszonen für tägliche Vernetzung, sind Flächen im Technologiezentrum Seestadt begehrt und die Auslastung dementsprechend hoch.

Für die Planungsarbeiten des Technologiezentrums 3 setzte die Wirtschaftsagentur Wien erstmals die sogenannte BIM-Technologie (Building Information Modeling) ein. Dabei wird mit einem digitalen Gebäude-Zwilling der gesamte Prozess von der Planung über den Bau bis hin zur Inbetriebnahme des neuen Gebäudes vorab „durchgespielt“. Bewertungen von Abläufen oder Störungen und deren Auswirkungen können so vorher getestet und adaptiert werden.

Die Wirtschaftsagentur Wien startete im dritten Quartal 2022 das Ausschreibungsverfahren für den Bau. Der tatsächliche Baubeginn ist für das zweite Quartal 2023 geplant, wenn ein wirtschaftlich darstellbares Ausschreibungsergebnis erzielt werden kann. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie, der Klimakrise und dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine brachten stark erhöhte Energiepreise und eine hohe Inflationsrate eine nicht vorhersehbar gewesene starke Preisentwicklung im Bausektor 2022.

1.2 Gründungs-initiativen

Neue Unternehmen geben der heimischen Wirtschaft wichtige Impulse, schaffen Arbeitsplätze und sind ein bedeutender Wachstumsmotor. Mit ihren Leistungen für Gründer*innen, Jungunternehmen und Startups unterstützt die Wirtschaftsagentur Wien bei der Verwirklichung von neuartigen Businessideen. Dafür hat die Wirtschaftsagentur Wien 2022 ein völlig neues Format entwickelt – das Gründungsstipendium. Mit diesem Angebot wurden die Voraussetzungen geschaffen, damit sich teilnehmende Wiener*innen für einen abgesteckten Zeitraum mit der Unternehmensgründung gezielt und fokussiert auseinandersetzen und ihre Möglichkeiten ausloten können.

Um Gründungen im Medienbereich zu unterstützen, fördert die Wirtschaftsagentur Wien mit dem Förderprogramm „Medieninitiative – Medienstart“ Ideen zur Realisierung neuer Medienideen.

„Das Gründungsstipendium ist die einzige Möglichkeit für Menschen mit Verpflichtungen (z. B. Kindern), sich an eine Gründung zu wagen. Müsste ich derzeit Vollzeit arbeiten, wäre es unmöglich, mich zeitlich und inhaltlich auf die Gründung zu konzentrieren und ich könnte es schlichtweg nicht machen. Vielen Dank, dass es so auch die Möglichkeit für Menschen gibt, die nicht mehr studieren oder anderweitig finanziell abgesichert sind, etwas zu wagen und sich in die Selbstständigkeit zu trauen.“
Rafaela Kathan-Kupfner

1.2.1 Gründungsstipendium – neues Angebot, großes Interesse

Das 2022 von der Wirtschaftsagentur Wien neu angebotene Gründungsstipendium unterstützt Gründer*innen von Anfang an dabei, ihre Geschäftsidee umzusetzen. Es nimmt den Teilnehmer*innen finanziellen Druck, schafft Raum für Innovation und stärkt so den Wirtschaftsstandort Wien. 2022 wurden 31 neue Unternehmensideen im Gründungsstipendium gefördert. 60 Teilnehmer*innen (aus zwei Stipendiumsrunden) konnten mit je 1.300 Euro unterstützt werden sowie die vielfältigen Coaching-, Beratungs- und Netzwerkangebote in Anspruch nehmen.

Insgesamt reichten im ersten Jahr des Gründungsstipendiums 282 Personen 187 Unternehmensideen ein.

Die Teilnehmer*innen verbringen sechs Monate im Gründungsstipendium, an der Umsetzung der Gründungsidee kann ein Team aus bis zu drei Personen arbeiten. Die Auszahlung ist an „Milestones“, also gesetzte und überprüfbare Zwischenziele, gekoppelt. Ziel ist es, starke und nachhaltige Projekte zu realisieren, die in der Folge neue Arbeitsplätze schaffen.

Mit dem Gründungsstipendium möchte die Wirtschaftsagentur Wien auch speziell Menschen mit Betreuungspflichten ansprechen und ihnen ermöglichen, sich voll auf eine zukünftige Unternehmensgründung zu konzentrieren.

Im Fokus vieler Projekte aus dem Gründungsstipendium im Jahr 2022 standen die Themen Impact und Nachhaltigkeit, die thematisch zu weiteren Angeboten (Founders Labs und maßgeschneiderte Coachings) der Wirtschaftsagentur Wien passen.

Nach Programmabschluss stand den Teilnehmenden die Möglichkeit offen, bei weiteren Unterstützungsprogrammen der Wirtschaftsagentur Wien – wie der „Wiener Medieninitiative“ oder „Innovate4Vienna“ – einzureichen. Monatlich stattfindende Stammtische der Gründungsstipendiat*innen ermöglichen außerdem den Austausch und Wissenstransfer von Teilnehmenden und Alumni.

Unternehmensbeispiel Gründungsstipendium:

Die Gründerin Rafaela Kathan-Kupfner, dreifache Mutter, gründete ihr nachhaltiges Spielwarengeschäft mit innovativer 3D-Druck-Werkstätte „Wildes Böckle“. Die Unternehmensidee dahinter: Weg vom Wegwerfen, hin zum Reparieren bei Spielwaren. Mit dem 3D-Drucker werden verlorene oder kaputte Spielfiguren ersetzt – niederschwellig, rasch, unkompliziert.

Quelle: Wirtschaftsagentur Wien

Gründungs-stipendium

Bis zu 25.000 Euro für Ihre neuartige Gründungsidee. Jetzt bewerben!
wirtschaftsagentur.at

wirtschafts
agentur
wien

1.2.2 Wiener Medieninitiative – Impulse für die Wiener Medienlandschaft

Neue Medienprojekte für die Stadt

2019 wurde das Förderprogramm „Wiener Medieninitiative“ gestartet. Die Förderung ist in zwei Bereiche geteilt: eine Unterstützung für Gründungen im Medienbereich („Medienstart“) und eine zweite für bestehende Medienunternehmen, die innovative neue Projekte („Medienprojekt“) umsetzen wollen. Ziel der Förderung ist es, am Standort Wien Qualitätsjournalismus zu stärken und nachhaltige Lösungen für den digitalen Transformationsprozess zu unterstützen.

So konnte die Gründung von 60 neuen Medien in Wien seit Beginn des Förderprogramms „Wiener Medieninitiative – Medienstart“ ermöglicht werden.

2022 wurden insgesamt 37 Mediengründungs-Projekte eingereicht, 30 davon wurden mit bis zu 10.000,- Euro pro Projektidee gefördert.

Die Förderung zielt auch auf die Gründung sogenannter Community-Medien in der Wiener Medienlandschaft. Diese Medien spielen für die Partizipation und die öffentliche Darstellung verschiedener Ethnien oder Interessengruppen in Wien eine entscheidende Rolle. Sie sind wichtige Informationsquellen, aber auch Ratgeber für Menschen, die sich durch sie vertreten bzw. angesprochen fühlen.

Neben der Förderung von Gründungsideen werden auch bestehende Medienunternehmen gefördert. Seit 2019 wurden hier 51 Qualitätsprojekte etablierter Medien unterstützt und insgesamt 147 Medienprojekte mit bis zu 100.000 Euro gefördert.

Die wirkungsvolle Förderung „Wiener Medieninitiative“ wurde nun bis 2025 verlängert, die sechste Förderrunde ist seit Herbst 2022 im Laufen.

> „Die Stadt Wien zeigt, wie Medienförderung funktionieren kann: transparent, der Qualität verpflichtet und an der Seite der Unternehmen. Mit unserem Angebot adressieren wir etablierte Medienhäuser genauso wie zielgruppenspezifische Community-Medien oder innovative Startups. Nun wird diese wirkungsvolle Förderung um weitere drei Jahre verlängert.“
> Peter Hanke,
> Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien

Vertiefte Begleitung für geförderte Projekte

Die Wirtschaftsagentur Wien hat das Angebot rund um die Medieninitiative auf Basis der Erfahrungswerte 2022 vertieft und gemeinsam mit FJUM (Forum Journalismus und Medien) das „Wiener Medieninitiative Lab“ entwickelt: Durch eigene Workshops und Vernetzungsangebote werden die bereits Geförderten dabei unterstützt, ihr Projekt noch weiter zu professionalisieren. Fragen aus dem wirtschaftlichen wie strategischen Bereich können geklärt werden, damit die Projekte noch besser aufgestellt sind. So werden durch Vernetzungseinheiten unter den diversen Medienunternehmen Impulse für die gesamte Branche gesetzt.

Unternehmensbeispiele „Wiener Medieninitiative – Medienstart“:

- andererseits:

Obwohl 15 bis 20 % der Menschen, die in Österreich leben, eine Behinderung haben, gibt es nur eine Handvoll Journalist*innen mit Behinderungen. Das neue Medium ändert das: Es ist das erste österreichische Medium, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt zusammenarbeiten.

> „Die Wiener Medieninitiative brachte uns wichtiges Startkapital, nur so hatten wir die Möglichkeit eine GmbH zu gründen. Darüber hinaus aber auch etwas Unbezahlbares: das Wissen, dass unser Projekt eine Expert*innenjury überzeugt hat!“
> Lukas Burnar, Clara Porak -
> Mitgründer*innen des Medienhauses andererseits

- Vorlaut – das junge Kollektiv:

Vorlaut ist auf YouTube, Instagram und Facebook aktiv, beschäftigt sich mit Themen wie sozialer Ungerechtigkeit, Antirassismus, psychischer und physischer Gewalt und Feminismus.

- Alles stabil:

Ein Podcast, der sich unter anderem mit Arbeit und Gerechtigkeit oder mentaler Gesundheit aus migrantischer, homosexueller Sicht beschäftigt.

© Stefan Fürtbauer

andererseits ist anders: Das diverse Redaktionsteam des Medienhauses stellt sich vor

In ihrem Hutatelier Biester zeigt Eva Siebert, wie sie Design und Handwerk vereint

© Eva Siebert

1.3 Stadtbelebung

2022 stellte die Stadt Wien über die Wirtschaftsagentur Wien insgesamt 68 Millionen Euro Fördergelder zur Ankurbelung der Wiener Wirtschaft zur Verfügung, ein großer Fokus lag auf den Wiener Nahversorgungsunternehmen. 1.482 Projekte von Wiener Unternehmen wurden damit gefördert, 141 Millionen Euro Investitionen am Standort ausgelöst und rund 2.300 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert.

Die Wirtschaftsagentur Wien verstärkte 2022 die persönliche Beratung. Laut einer durchgeführten Umfrage tragen die kostenlosen Beratungsgespräche der Wirtschaftsagentur Wien entscheidend zum Erfolg zahlreicher Projekte der Unternehmen bei. Vor Ort kommt dem mobilen Beratungsteam der Wirtschaftsagentur Wien eine besondere Bedeutung zu: Dieses sieht für jeden Wiener Bezirk eine persönliche Ansprechperson vor, die rasch und pragmatisch konkrete Hilfestellung bei unternehmerischen Herausforderungen bietet und über Förderungen, Immobilien und Genehmigungen informiert.

Das mobile Beratungsteam der Wirtschaftsagentur Wien hatte im vergangenen Jahr mehr als 1.000 Kontakte mit Wiener Unternehmen und konnte in 759 persönlichen Beratungen unterstützen und weiterhelfen.

Geschäftsbelebung – lebendige Nahversorgung sichert Lebensqualität

110 Geschäftslokale in Wien konnten 2022 mithilfe des Förderprogramms „Geschäftsbelebung“ belebt werden, die Fördersumme liegt bei 25.000 Euro pro Projekt.

144 Projekte wurden während des Jahres insgesamt eingereicht. Die starke Nachfrage führt dazu, dass die Geschäftsbelebungsförderung – ursprünglich als Corona-Unterstützungsmaßnahme konzipiert – 2023 in das reguläre Förderprogramm der Wirtschaftsagentur Wien aufgenommen wird.

Das Förderprogramm „Geschäftsbelebung“ wendet sich an kleine und mittlere Unternehmen sowie Unternehmen in Gründung, die eine leerstehende Räumlichkeit im Erdgeschoß neu beziehen oder diese für eine Zwischennutzung anmieten wollen. Ein wichtiger Beitrag, um die Wiener Erdgeschoßzonen und Grätzel lebenswert zu halten.

Unternehmensbeispiel Förderung „Geschäftsbelebung“:

Mit dieser Förderung konnte Eva Siebert, eine aus Berlin stammende Modistin, endlich den Traum eines eigenen Geschäftslokals in Wien verwirklichen. In ihrem Hutatelier Biester im 2. Bezirk zeigt sie nicht nur Kund*innen, sondern durch die transparente Shop-Gestaltung auch interessierten Passant*innen, wie sie Design und Handwerk vereint.

„Die Förderung ermöglicht es mir als Jungunternehmerin einen Raum nach meinen Vorstellungen zu gestalten und ein sichtbarer Teil meines Grätzels zu sein.“
Eva Siebert,
Hutmode Biester

Planung Grätzelinitiative Ottakring – Unterstützung für Nahversorgung im 16. Bezirk

Die Grätzelinitiative Ottakring ist ein von der Wirtschaftsagentur Wien völlig neu entwickeltes Projekt zur Förderung von Nahversorgungsunternehmen wie Handel, Gewerbe und Kreativwirtschaft im Grätzelgebiet Ottakring. Das Gebiet umfasst eine genau definierte Fläche im 16. Bezirk.

Die Grätzelinitiative Ottakring soll die Konkurrenzfähigkeit und Nahversorgungsfunktion des Gebiets langfristig sichern und aufwerten und auch neue Unternehmen ins Grätzel bringen. Dazu bedient sich das Projekt mehrerer Hebel: einerseits die Förderung für Unternehmen, die bereits vor Ort sind, andererseits gibt es Unterstützung für Unternehmen, die sich neu im Gebiet ansiedeln wollen. Drittens stehen von der Wirtschaftsagentur Wien angemietete Erdgeschoßlokale im Gebiet zur Verfügung, die in geförderter Untermiete an Bewerber*innen weitergegeben werden

Die Grätzelinitiative Ottakring wendet sich an Kleinbetriebe mit unter 50 Beschäftigen sowie Gründer*innen, die im Kern- oder erweiterten Kernprojektgebiet im 16. Bezirk in einem Erdgeschoßlokal ansässig sind. Übernommen werden sämtliche Sachkosten und bei Übernahme eines Leerstandes auch Mietkosten. Das Projekt wird 2023 weiterlaufen.

Geschäftsquartiere – Weiterentwicklung der Nahversorgung & Aufwertung definierter Grätzel

2022 gestaltete die Wirtschaftsagentur Wien gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien die Geschäftsstraßenförderung um. In den Mittelpunkt rücken nun sechs sogenannte Geschäftsquartiere, die sich in Gebieten, die Potenziale für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung haben, befinden. Ein Fokus liegt hier in den Außenbezirken: Unterstützt werden die Einzugsbereiche der äußeren Favoritenstraße, Simmeringer Hauptstraße, Hernalser Hauptstraße, Döblinger Hauptstraße, Zentrum Floridsdorf und rund um die Praterstraße.

Mit diesem Fokus folgt die Stadt dem urbanen Trend zur stärkeren Entwicklung von Quartieren, wie er aktuell auch im Zusammenhang mit anderen Themen, wie dem Klimaschutz oder der Energiewende, stattfindet.

In den Geschäftsquartieren sollen nachhaltige Impulse gesetzt werden, um Grätzel attraktiv zu halten, Anrainer*innen an ihre Nahversorgungsunternehmen zu binden, Netzwerkaktivitäten zu starten und Kleinbetriebe zu stärken. 2022 wurde für die Umsetzung und Organisation dieser Aktivitäten in den Geschäftsquartieren im Zuge einer Ausschreibung ein*e Projektbetreiber*in gesucht.

3,5 Millionen Euro werden ab 2023 für die Entwicklung der Geschäftsquartiere, für Maßnahmen rund um Nachhaltigkeit, für Digitalisierung und umweltgerechte Mobilität zur

Geschäftsbelebung bereitgestellt. Das bedeutet eine Erhöhung der bisherigen Mittel um 1,4 Millionen Euro, das ist ein Plus von 66,6 %. Nach drei bis fünf Jahren werden neue Quartiere in den Genuss der Förderung kommen.

Unternehmensbeispiele aus dem Grätzel

Die Lebensqualität und die Umweltbilanz einer Stadt werden maßgeblich davon beeinflusst, wie kurz die Wege sind und wie gut die Nahversorgung funktioniert. Auch die Corona-Pandemie zeigte die Vorteile, viel in der Nachbarschaft erledigen zu können.

Einige ideenreiche Unternehmen, die von der Wirtschaftsagentur Wien unterstützt wurden, und maßgeblich zur Nahversorgung in ihrem Grätzel beitragen, seien hier vorgestellt.

○ Kasnudl

Das Unternehmen Kasnudl stellte sein Engagement für Nachhaltigkeit mit seiner Übersiedlung in die Seestadt Aspern unter Beweis.

> „Mit der Kasnudl Stadtküche, unserer Manufaktur in der Seestadt Aspern, schaffen wir eine direkte Schnittstelle zwischen der regionalen Landwirtschaft und den Menschen, die unser Handwerk schätzen.“
> Andreas Schrittesser,
> Gründer und Geschäftsführer Kasnudl

○ Tischlerei Pehack:

Jaqueline Pehack betreibt eine Möbeltischlerei in Favoriten und vereint traditionelles Handwerk und neues Design in ihren Produkten. Neue Kund*innen werden über Mundpropaganda und durch Kontakte auf Vernissagen auf die Tischlerin aufmerksam.

○ Xian

In seinem revitalisierten Gasthaus Xian in Wien-Brigittenau vereint Florian Schmeiser Teehaus, Artspace und Sakebar in einem. Hier gibt es asiatisches Streetfood, steirische Weine und Kunstausstellungen an einem Ort. Seine Stammkundschaft beschreibt der Unternehmer als „so vielfältig wie der 20. Bezirk“.

○ Wiener Reitsimulator

Wiens einziger Vielseitigkeits-Reitsimulator befindet sich in der Seestadt. Seine Inhaberin Doris Trummer verbindet ihre Leidenschaft für Reiten mit der Suche nach Lösungen für körperliche Probleme und der Begeisterung für energetische Arbeit und Naturheilkunde. Der Reitsimulator steht allen Menschen – auch Nichtreiter*innen – zur Verfügung, die ihre Körperkoordination schulen und ihre Körpermitte stärken möchten.

In der Backakademie der Vollpension geben Omas und Opas digital Kurse. Stadtrat Peter Hanke zu Besuch

© David Bohmann

1.4 Digitaler Humanismus – der Mensch im Mittelpunkt technologischen Fortschritts

Die zunehmende Digitalisierung und der technische Fortschritt schaffen in vielen Belangen Komfort, vereinfachen das Leben und eröffnen viele neue Möglichkeiten. Gleichzeitig werfen diese Neuerungen aber auch Fragen auf, angefangen von Datenschutz über falsche, gefakte Informationen bis zum Einsatz künstlicher Intelligenz. Damit im Zuge des Fortschritts der Mensch in den Mittelpunkt rückt und bestmöglichen Nutzen aus den neuen Anwendungen ziehen kann, braucht es den sogenannten Digitalen Humanismus. Die Stadt Wien legt beim Digitalen Humanismus den Fokus darauf, auch bei fortschreitender technologischer Entwicklung soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Inklusion und soziale Teilhabe zu berücksichtigen.

Österreichweit erste Förderung im neuen Feld Digitaler Humanismus

Um Wiener Unternehmen anzuregen, über Projekte und Ideen nachzudenken, in denen der Mensch im Mittelpunkt der Technologieentwicklung behalten wird, setzte die Wirtschaftsagentur Wien 2022 österreichweit die erste Förderung zum Thema Digitaler Humanismus auf. Die Förderung wurde gemeinsam mit dem Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) abgewickelt.

Elf Projekte von Wiener Unternehmen konnten im Rahmen des mit 400.000 Euro dotierten Programms gefördert werden. Insgesamt 31 Betriebe haben bei der Wirtschaftsagentur Wien ihre Projekte eingereicht. Diese große Resonanz übertraf die Erwartungen deutlich und zeigt, dass die Wiener Wirtschaftsbetriebe bereits daran denken, Digitalen Humanismus in ihre Projekte mit einzubeziehen.

Für die Entwicklung der Förderung wurde im Vorfeld das Co-Creation Lab der Wirtschaftsagentur Wien genutzt, wo Förder- und Technologieexpert*innen des WWTF und der Wirtschaftsagentur Wien gemeinsam mit Change Agents des Beratungsunternehmens Winnovation das Förderprogramm konzipierten.

> „Die Qualität der eingereichten Projekte hat uns darin bestätigt, dass die Wiener Unternehmen bereit sind, die nächsten Schritte im Bereich der Digitalisierung zu setzen. Wir werden jedenfalls weitere Förderungen zu diesem Thema anbieten. Denn dadurch profitieren die Menschen und die Wirtschaft.“
> Gerhard Hirczi,
> Geschäftsführer der
> Wirtschaftsagentur Wien

Unternehmensbeispiel:

○ Generationencafé Vollpension:
Das Unternehmen nützt die Förderung, um seine digitalen Kanäle darauf zu prüfen, wie soziale Aspekte bei der Digitalisierung einfließen können und ältere Menschen beim Generationendialog eingebunden sowie digital abgeholt werden können.

○ bee-produced:
Das Unternehmen wird eine Cloud-Fertigungsplattform für Produktionsprozesse anbieten. Dabei werden umfangreiche Datenmengen von Dritten erfasst. Um die Prinzipien des Digitalen Humanismus zu integrieren, soll sichergestellt werden, dass alle auf der Plattform angebotenen Dienste und Prozesse, die mit Datenerhebung und -nutzung verbunden sind, ausreichend Transparenz, Fairness und Vertrauen bieten.

> „Es gilt, im Umfeld des momentanen konstanten Wandels sicherzustellen, dass wir das Optimum aus den neuen technologischen Möglichkeiten für die Verbesserung unser aller Leben herausholen. Gleichzeitig gilt es aber auch zu verhindern, dass durch sie negative Auswirkungen, wie Manipulation, Überwachung, Ausbeutung und Diskriminierung oder auch die Reduktion von Chancengleichheit entstehen können.“
> Wilfried Lepuschitz,
> Mitgründer von bee produced

Das Thema des Digitalen Humanismus wurde 2022 von der Wirtschaftsagentur Wien außerhalb des Förderprogramms durch zahlreiche weitere Maßnahmen begleitet.

Im Rahmen der „Digital Days Vienna“, einer im letzten Herbst erstmals von Stadt Wien, Wirtschaftsagentur Wien und WWTF organisierten mehrtägigen Veranstaltung, ging es um die Frage, wie Digitaler Humanismus in Stadtverwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft verankert werden kann. Außerdem wurden die ausgewählten Projekte der Förderung während der Veranstaltung bekannt gegeben und die dahinterstehenden Unternehmen vorgestellt.

Der von den Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien erstellte Technologiereport zum Digitalen Humanismus steht ebenfalls seit den „Digital Days“ für Interessierte zur Verfügung.

Bereits im Juni 2022 wurde im Rahmen des „4Game-Changers“-Festivals bei einem Panel zum Digitalen Humanismus von Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien, des WWTF, von diversen Startups und Think Tanks diskutiert, wie der Digitale Humanismus zum Alleinstellungsmerkmal für den Wirtschaftsstandort Wien werden könnte.

1.5 Förderung künftiger Technologie-Talente

Talente sind weltweit zu einem der wichtigsten Standortfaktoren für Unternehmen geworden. Die Digitalisierung und der Klimawandel verändern die Wirtschaft und viele Berufe fundamental und erfordern neue Fertigkeiten und Kompetenzen. Die Wirtschaftsagentur Wien bietet Kindern und Jugendlichen ein vielfältiges Angebot, mit dem sie erkunden können, welche Möglichkeiten es in Wirtschaft und Beruf für sie gibt – auch für ganze Schulklassen sowie für Pädagog*innen.

Ziel ist es, über neue Technologien und Forschungsleistungen zu informieren und die Jugend für Wissenschaft, Forschung und Zukunftsberufe zu begeistern. Zukünftige Talente können auf diesem Wege entdeckt werden, die den Wiener Unternehmen als gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stehen können.

Seit 2008 hat die Wirtschaftsagentur Wien mit wiederkehrenden Angeboten wie dem Wiener Forschungsfest, Workshops für Schulklassen sowie Weiterbildungsangeboten und Auszeichnungen für Pädagog*innen rund 70.000 Menschen erreicht.

Wiener Forschungsfest 2022 – Zukunft entdecken im Wiener Rathaus

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause fand vom 9. bis 11. September wieder das von der Wirtschaftsagentur Wien organisierte Wiener Forschungsfest statt – erstmals im Wiener Rathaus. Es war ein voller Erfolg: Rund 10.000 begeisterte Forscher*innen von morgen erlebten Wissenschaft hautnah und entdeckten dabei Berufsfelder der Zukunft. Kindergerecht vorgestellt wurden Jobs rund um Themen wie Klimaschutz, virtuelle Realität, Biotechnologie oder umweltfreundliches Bauen.

Bei freiem Eintritt luden Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen sowie Wiener Unternehmen große und kleine Forscher*innen in mehr als 30 Mitmach-Stationen und zahlreichen Workshops zum Entdecken und Ausprobieren von Forschung und Technologie ein. Zusätzlich stand erstmals ein eigener Kleinkindbereich zur Verfügung.

futureEDUCATION Award

2022 hat die Wirtschaftsagentur Wien einen neuen Award ins Leben gerufenen: Mit dem futureEDUCATION Award werden pädagogische Konzepte vor den Vorhang geholt, die sich damit beschäftigen, wie naturwissenschaftlich-technische Bildung bereits im Kindergartenalter gelingen kann. Bewusst werden damit Elementar-Pädagog*innen am Anfang ihrer Berufslaufbahn ausgezeichnet, um ihre bedeutende Rolle in der Vermittlung von neuen Technologien und digitalen Kompetenzen an Kinder und Jugendliche zu unterstreichen. Der Preis wird an zukünftige Lehrkräfte verliehen, die sich bereits in ihren Abschluss- und Projektarbeiten der Vermittlung von MINT, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, widmen.

Der futureEDUCATION Award wurde 2022 im Rahmen des Wiener Forschungsfests im Rathaus verliehen. 17 Preisträger*innen wurden ausgezeichnet. Ausgewählt wurden die Arbeiten von einer Jury mit Fachprofessor*innen aus den MINT-Bereichen. Insgesamt wurden Preisgelder in der Höhe von 21.800 Euro vergeben. Diese inkludierten nicht nur die Prämierungen für die Preisträger*innen, sondern auch für deren Ausbildungsstätten.

Der futureEDUCATION Award wird auch 2023 wieder vergeben.

Technologie-Awareness – Angebote für Schulen

Im Rahmen von kostenlosen Schul-Workshops bringt die Wirtschaftsagentur Wien Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen mit Technologieberufen bzw. Unternehmensgründung in Berührung. 2022 stand ein umfangreiches Angebot für Schüler*innen zur Verfügung, das von der 3. Schulstufe bis zur 8. Schulstufe reichte und die Themengebiete Forschung, Innovation, Future Health, Green Tech, IT und Digitalisierung abdeckte. Im vergangenen Jahr führte die Wirtschaftsagentur Wien insgesamt 83 Workshops für Schulklassen durch, rund 2.000 Schüler*innen und Pädagog*innen nahmen daran teil.

Um das Angebot der Wirtschaftsagentur Wien für Jugendliche und Kinder auch in die Bezirke zu bringen, wurde 2022 der „Erlebnisraum“ entwickelt. Hier sollen der jugendlichen Zielgruppe Wiener Innovationen aus Digitalisierung und Klimawende, aber auch Wien als Gesundheitsmetropole vorgestellt werden. Interaktive Mitmachstationen sollen Begeisterung für Innovation und Forschung wecken und Lust machen, diese zukunftsweisend mitzugestalten.

Der neue „Erlebnisraum“ der Wirtschaftsagentur Wien wird ab Februar 2023 sowohl für die beliebten Workshops der Wirtschaftsagentur Wien genutzt werden, als auch anderen Akteur*innen im Bereich der Wissenschafts- und Technologievermittlung zur Verfügung stehen. Erste Station des neuen „Erlebnisraums“ ist im Gewerbehof Seestadt.

© Wirtschaftsagentur Wien / Tirza

Operation am Paprika – Kinder / Jugendliche erleben beim Wiener Forschungsfest Wissenschaft hautnah

Museum zum Anfassen: Digitale Technologien ermöglichen zeitgemäße Wissensvermittlung

Digitize Museum für Naturkunde © Thomas Rosenthal

1.6 Vernetzung von Kultur & Technologie

Wiener Kultureinrichtungen beschäftigen sich nicht erst seit der Corona-Pandemie vermehrt mit der Frage, welchen Einfluss digitale Technologien auf Kunst und Kultur haben bzw. wie sie ihre Angebote mithilfe digitaler Lösungen erweitern und damit neue Zielgruppen ansprechen können.

Daraus eröffnen sich Geschäftsfelder für Kreativschaffende und Startups mit Schwerpunkt auf digitale Technologien: von der Software für das Ticketing über die Nutzung von Virtual und Augmented Reality für Ausstellungen und Performances bis hin zu neuen Vermittlungsformen durch Gamification.

Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt Wiener Unternehmen bei dieser Entwicklung mit einem Angebot, das von Beratung über informative Druckwerke bis zu Förderprogrammen reicht.

Förderangebot für Museen

Das 2022 von der Wirtschaftsagentur Wien ins Leben gerufene Förderprogramm „Culture & Technology. Fokus Museum“ richtete sich gezielt an Wiener Museen, die gemeinsam mit technologieorientierten Kreativunternehmen neue Lösungen umsetzen.

Zehn Ideen konnten im Rahmen des ersten Durchgangs der neuen Förderung unterstützt werden, vier Projekte daraus wurden im zweiten Durchgang mit bis zu 100.000 Euro gefördert.

Ziel war es, innovative Lösungen aus den Bereichen Besucher*innen-Erlebnis, Forschen & Lernen Ausstellung & Design sowie Archivierung & Dokumentation zur Integration in den Museumsbetrieb zu unterstützen.

Die Stadt Wien schuf mit dieser Förderung ein Modell, von dem die ganze Stadt und ihre Besucher*innen profitieren. Die Museen werden mit digitalen Lösungen für ihre Sammlungen, ihre Ausstellungen und ihre Kulturvermittlungsangebote international noch sichtbarer und erschließen neue, digitalaffine Zielgruppen. Außerdem entstehen zwischen verschiedensten Unternehmenstypen starke Partnerschaften, die die innovative Bandbreite der Wiener Kreativwirtschaft ins internationale Rampenlicht bringen.

Erstmals führte die Wirtschaftsagentur Wien für dieses Förderprogramm ein zweistufiges Auswahlverfahren ein: Im zuerst stattfindenden Ideenwettbewerb wurden Ideen aus den Einreichungen ausgewählt und prämiert, im nächsten Schritt wurden daraus einige Projekte von einer Fachjury zur Weiterförderung ausgewählt.

„Die eingereichten Konzepte der Museen zeigen uns, wie digitale Technologien den Menschen unterstützen und das Leben erleichtern können. Es geht nicht um die Digitalisierung um ihrer selbst willen, sondern um die Möglichkeit, das Publikum auf eine nachhaltige und inklusive Weise einzubeziehen.“
Gerhard Hirczi,
Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Wien

Projektbeispiele Förderung „Culture & Technology: Fokus Museum“

Das Uhrenmuseum, ein Standort des Wien Museum, wurde für das Escape Game „Der Fluch der Präzision“ ausgezeichnet. Das Escape Spiel vermittelt die Geschichte der Zeitmessung mit Augmented Reality und Elementen aus dem „echten Leben“.

Das Museum für angewandte Kunst (MAK) setzt mit „MAK DAO“ auf Basis von Blockchain-Technologien auf die aktive Mitbestimmung seines Publikums. Das Technische Museum wird mit dem „softwareLAB“ seinen neuen Sammlungsbereich zur österreichischen Spielekultur seit den 1980er Jahren aufbauen und zugänglich machen und das Österreichische Filmmuseum möchte mit „Abenteuer Alltag“ private Filmaufnahmen von Wien für die Nachwelt erhalten.

„Wir suchen immer nach neuen Zugängen, um den Wienerinnen und Wienern die Geschichte ihrer Stadt spannend und niederschwellig näherzubringen“.
Matti Bunzl,
Direktor Wien Museum

Kreative Impulse für digitale Anwendungen in Kunst und Kultur in Wien

Die Wirtschaftsagentur Wien veröffentlichte im Jahr 2022 ein Whitepaper zu kreativen Impulsen für digitale Anwendungen in Kunst und Kultur. Lokale und internationale Anwendungsbeispiele für digitale Technologien im Kulturbereich, Beiträge und Interviews mit Expert*innen geben darin Kreativunternehmen und Institutionen aus Kunst und Kultur Anregung für die Praxis.

Auch die Creative Days Vienna, ein von der Wirtschaftsagentur Wien organisierter Programmpunkt des Startup-Festivals ViennaUP'22, fanden unter dem Motto „Culture & Technology“ statt. Die zweitägige Veranstaltung zeigte mit rund 660 Teilnehmenden das hohe Interesse an dieser Schnittstelle von Kultur und Technologie.

EU-Kreativhub in Wien – neue grenzüberschreitende Netzwerkplattform

Ein Booster für die Internationalisierung der Wiener Kreativwirtschaft war 2022 der Zuschlag für einen neuen EU-Kreativhub in Wien. Mit dem sogenannten EIT Culture & Creativity (EIT = Europäisches Innovations- und Technologieinstitut) wird ein europaweit vernetzter Kreativhub in Wien aufgebaut. Die neue Plattform soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Kreativschaffenden aus Südosteuropa und dem Alpenraum forcieren, dabei helfen, Partnerschaften zu knüpfen und Europas Kultur- und Kreativwirtschaft als weltweit führende Innovationskraft auch für andere wirtschaftliche Sektoren zu positionieren. Es ist bereits das dritte Mal, dass sich das Wissens- und Innovationsnetzwerk EIT für Wien als Standort entschieden hat, zuvor siedelten sich bereits das EIT Manufacturing sowie das EIT Health in der Stadt an.

2. Internationale Positionierung des Wirtschaftsstandorts

Die Wirtschaftsagentur Wien arbeitet seit Jahrzehnten daran, internationale Unternehmen in Wien anzusiedeln und die Stadt in der internationalen Wahrnehmung als innovativen Standort für Startups, Unternehmen und Talente zu verankern. Neben der fortlaufenden Betreuung und direkten Beziehung zu den ausländischen Betrieben und Startups wird die Wirtschaftsagentur Wien in den nächsten Jahren auch die internationalen Standortmarketing-Maßnahmen ausbauen, um die Botschaften rund um die Wirtschaftsschwerpunkte der Stadt vermehrt und fokussiert an potenzielle internationale Zielgruppen zu transportieren.

2.1 ViennaUP'22 – internationaler Startup- und Innovations-Hub Wien

Die zweite Ausgabe des von der Wirtschaftsagentur Wien initiierten und koordinierten internationalen Startup-Festivals ViennaUP fand nach den Pandemie-Einschränkungen endlich wieder mit persönlicher Teilnahme an 28 unterschiedlichen Locations in elf Wiener Bezirken statt.

ViennaUP'22 war mit 10.000 Teilnehmenden ein großer Erfolg. Trotz der erst langsam anlaufenden internationalen Reisetätigkeit kamen rund 40% der Teilnehmer*innen aus dem Ausland, 67 verschiedene Nationen wurden gezählt.

Das Startup-Festival bestand aus 60 Einzelveranstaltungen, die von rund 30 verschiedenen Veranstalter*innen organisiert wurden.

ViennaUP'22 wurde nach Festivalende komplett durch die externe Agentur Technopolis evaluiert. Interviews und Umfragen wurden sowohl mit Programmpartner*innen als auch mit Teilnehmenden durchgeführt und die Ergebnisse statistisch analysiert. Die Schlüsselergebnisse sind absolut erfreulich:

- Die Teilnehmer*innen hatten einen sehr positiven Eindruck von Wien als Startup-Stadt (4,4 von 5 Punkten).
- Mehr als 90 % der Besucher*innen würden erneut teilnehmen und die ViennaUP weiterempfehlen.
- Besonders zufrieden waren die Teilnehmer*innen mit den angebotenen Themen, gefolgt von den Vernetzungsmöglichkeiten und mit der Qualität der Vortragenden / Sprecher*innen.

Einzigartig ist bei der ViennaUP der verbindende Einsatz der heimischen Startup-Community, die ihre eigenen Veranstaltungspunkte unter das Dach ViennaUP stellt und damit gemeinschaftlich zur Stärkung und internationalen Positionierung des Wirtschaftsstandorts Wien beiträgt.

Dank dieser breiten Basis kann die ViennaUP sowohl vielfältige Themen abdecken als auch verschiedenste Veranstaltungsformate anbieten – ob für Startups, Investor*innen, Talente oder andere Unternehmer*innen, ob als Workshop, Summit, Dinner, Messe oder Hackathon.

> „Wien und die ViennaUP vor Ort zu besuchen ist, wie ein goldenes Ticket für dein Startup zu gewinnen. Unser Unternehmen hat sich in fünf Tagen in Wien so stark weiterentwickelt wie in den letzten Jahren zuvor. Wir hatten einen gut organisierten Tagesplan mit Meetings, Pitching-Events und Gesprächen mit Investor*innen, Business Angels und Berater*innen und konnten das lokale Ökosystem aus allen möglichen Perspektiven erleben."
> Ivelina Atanasova-Genchev,
> Gründerin von DigitalKidZ und Vienna Startup Package Gewinnerin aus Bulgarien

Mit Themensetzung, Wiener Tradition und einer Homebase zum Erfolg

ViennaUP'22 setzte neben der internationalen Ausrichtung der Themengebiete vor allem auf das Vermitteln des speziellen „Wien-Feelings" als Mittel zum Erfolg. Das Festival kombinierte seine Einzelveranstaltungen rund um die Zukunftsthemen Technologie, Umwelt, Soziales, Kreativwirtschaft und Frauen als Business-Leaderinnen mit typischer Wiener Tradition.

Wiener Institutionen wie die Kaffeehäuser Schwarzenberg, Bräunerhof, Wortner und Savoy stellten für Gäste der ViennaUP eigene Tische als „original Viennese co-working spaces" zur Verfügung. Bei den in den Kaffeehäusern statt-

Quelle: Wirtschaftsagentur Wien © WirtschaftsagenturWien/Pamela Rußmann/Foto-eSeLat-Lorenz Seidler/Philipp Lipiarski/David Bohmann

Netzwerken und Austausch auf der ViennaUP Homebase am Karlsplatz

© Wirtschaftsagentur Wien/Laura Busch

Traditionelle Wiener Kaffeehäuser waren Anziehungspunkt für internationale Teilnehmer*innen während der ViennaUP'22

© Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl

findenden „Coffee House Sessions“ konnten sich Startups mit renommierten Investor*innen und Gründer*innen aus dem Wiener Ökosystem austauschen.

Als gemeinsamen Treffpunkt und als Basisstation zum Netzwerken installierte die Wirtschaftsagentur Wien für die gesamte Festivalzeit die zentral gelegene Homebase mitten am Wiener Karlsplatz. Zusätzlich fanden hier diverse Veranstaltungen wie Pitches oder Award-Verleihungen statt. Startups nutzten die Homebase während des Festivals als Halt zwischen den einzelnen Veranstaltungen und tauschten Erfahrungen aus.

> „Die Stadt und die Wiener Startup-Szene haben sich mit der ViennaUP‘22 einen fixen Platz unter den größten und relevantesten Startup-Festivals in Europa erobert. Wir haben uns als Startup-Hub in den letzten beiden Jahren enorm schnell entwickelt und zu den etablierten Startup-Hubs aufgeschlossen.“
> Peter Hanke,
> Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien

○ Internationale Kampagne

Um die Kernbotschaften der ViennaUP und des Wirtschaftsstandorts Wien international in den richtigen Zielgruppen zu verankern, setzte die Wirtschaftsagentur Wien eine digitale Kampagne um, die 26 Millionen Menschen erreichte und für 530.000 Interaktionen auf Social-Media-Kanälen sorgte. Die Website viennaup.com wurde 350.000 Mal aufgerufen.

Das Logo der ViennaUP, das sich aufbäumende Neon-Pferd, wurde 2022 in Form von großen, mobilen Pferdestatuen in die Realität geholt. Die Statuen sorgten sowohl an der Festival-Homebase am Karlsplatz als auch an anderen Veranstaltungsorten für reges Interesse.

○ Programmhighlights und eigene Programmpunkte der Wirtschaftsagentur Wien

Als Initiatorin der ViennaUP legt die Wirtschaftsagentur Wien bei der Kuratierung des Gesamtprogramms besonderes Augenmerk auf Veranstaltungen mit internationaler Anziehungskraft.

Zu den Veranstaltungshöhepunkten der ViennaUP’22 zählten das größte europäische Event für Business-Leaderinnen „Lead Today – Shape Tomorrow“, bei dem alleine über 40 Speaker*innen auftraten, der weltweit größte Startup-Wettbewerb „Startup Worldcup“, der drei-tägige „Sustainable Blockchain-Hackathon“ und der „Connect Day 2022“ als zentrale Matchmaking-Veranstaltung der ViennaUP'22 für Startups, Corporates/KMU und Investor*innen.

Die Wirtschaftsagentur Wien entwickelte eigene Veranstaltungen zu Themenschwerpunkten der Stadt Wien:

- Creative Days Vienna
  Unter dem Motto „Culture & Technology“ fanden am 1. und 2. Juni die Creative Days Vienna unter anderem im Volkskundemuseum in Wien statt. Das Kreativfestival brachte über 660 lokale und internationale Akteur*innen aus Kreativwirtschaft, Kultur- und Technologie in Wien zusammen. In Talks von internationalen Expert*innen wurden aktuelle Themen an der Schnittstelle von Kultur und Technologie verhandelt und Impulse für zukunftsweisende Entwicklungen in Digitalisierung, interaktivem Design und neuem Arbeiten gesetzt. Touren führten an Orte kulturellen und kreativen Schaffens in Wien. In Networking-Sessions wurden Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen miteinander vernetzt.
- Smart City SuMMit
  Gemeinsam mit der Stadt Wien, den Wiener Stadtwerken, der Wien Holding und der Aspern Smart City Research lud die Wirtschaftsagentur Wien beim „Smart City SuMMit“ am 30. und 31. Mai 2023 zum Dialog über innovative Lösungen für nachhaltige Städte ein. Mehr als 500 Teilnehmer*innen aus 49 Nationen haben sich über wichtige Wiener Leitprojekte informiert und konnten vor Ort bei Smart City Experiences inspirierende Klimapioniere der Wiener Wirtschaft kennenlernen.
- FinTech Week
  Während der FinTech Week tauschten sich führende Player der FinTech, der Bankenbranche und juristischen Szene über neueste Entwicklungen im Bereich der Finanzdienstleistungen aus. Innovative Lösungen, die die Abwicklungen des Finanzgeschäfts digitalisieren, wurden diskutiert. Jungunternehmen oder Startups setzen häufig diese technologischen Neuerungen um.
- Salon Future
  Die Diskussionsveranstaltung Salon Future brachte Entscheidungsträger*innen, Städtevertreter*innen sowie Personen aus der Startup-Szene aus ganz Europa in einem exklusiven Rahmen zusammen, um die Zukunft des europäischen Startup- und Innovationsökosystems zu diskutieren. Durch die Kooperation mit Eurocomm-PR wurden auch interessante Stakeholder*innen aus dem CEE-Raum eingebunden. Für diese Veranstaltung konnte dealroom, die führende europäische Datenplattform zu Startups und Wachstumsunternehmen, mit einem dealroom talk als Partner*in gewonnen werden.

Zwei weitere von der Wirtschaftsagentur Wien organisierte Programme zielten darauf ab, internationalen Startups die Möglichkeit zu geben, während des Festivalzeitraums in Wien zu sein und an Veranstaltungen im Rahmen der ViennaUP'22 teilzunehmen:

- Vienna Startup Package
  2022 bewarben sich insgesamt 228 Startups für das Programm. Die besten 20 aus 17 verschiedenen Ländern wurden nach Wien eingeladen und absolvierten hier während der ViennaUP'22 ein vierwöchiges Programm.
  Das Vienna Startup Package wird seit 2014 jährlich an vielversprechende und ambitionierte internationale Startups vergeben. Diese werden nach Wien eingeladen und erhalten eine einzigartige Gelegenheit, die Startup Szene Wiens und die österreichischen Marktmöglichkeiten kennenzulernen. Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt diese Unternehmen während ihres Aufenthalts dabei, neue Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren und vernetzt sie mit relevanten Stakeholder*innen in Wien.
- Discover Vienna
  Bei Discover Vienna handelt es sich um zeitlich und thematisch abgegrenzte Programme der Wirtschaftsagentur Wien für internationale Startups, die Interesse am Standort Wien haben. 2022 wurden insgesamt 6 Programme zu den Schwerpunktthemen Barrierefreiheit, Female Founders, Social Entrepreneurship, Smart Manufacturing und Climate Tech umgesetzt. Zu jedem spezifischen Thema werden in Wien Netzwerkmöglichkeiten angeboten und tiefergehende Informationen vermittelt. Die Discover Vienna-Programme richten sich an Unternehmen und Startups, die nicht älter als acht Jahre und bereits auf ihrem Heimatmarkt erfolgreich tätig sind.
  2022 bewarben sich insgesamt 183 Startups für die Teilnahme und 65 internationale Startups kamen über das Programm nach Wien.

Die nächste Ausgabe der ViennaUP findet vom 30. Mai bis 7. Juni 2023 statt.

© Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl

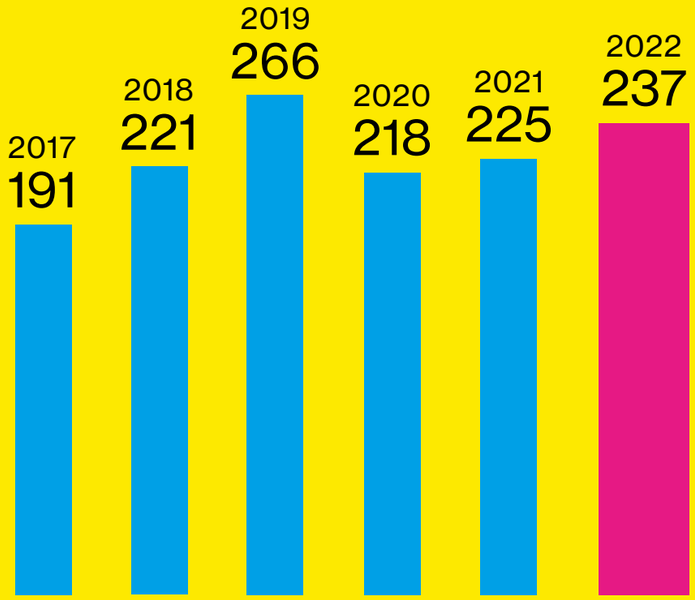
Business in Vienna – während der ViennaUP'22

WIEN

Internationale Betriebsansiedlungen 2017–2022

Top 5 Branchen 2022

- IT
- Unternehmensnahe Dienstleistungen
- Handel
- Bau
- Life Sciences



Quelle: Wirtschaftsagentur Wien

© Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl

Kostenlose, mehrsprachige Beratung im Expat Center der Wirtschaftsagentur Wien

2.2 Internationale Unternehmensansiedlung und Unterstützung ausländischer Fach- und Führungskräfte

○ Internationale Ansiedlungsbilanz

Wien als innovativer Wirtschaftsstandort für Startups, Technologieunternehmen, Kreativwirtschaft, als europäischer Hub für Life-Sciences-Unternehmen, als Vorreiter in Digitalisierungsmaßnahmen und Klimaneutralität – dies in der Wahrnehmung internationaler Unternehmen zu verankern, daran arbeitet die Wirtschaftsagentur Wien. 2022 konnten die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien auch wieder persönlich auf zahlreichen Delegationsreisen und internationalen Messen die Vorzüge Wiens präsentieren und ihre persönlichen Netzwerke pflegen. Diese Arbeit im internationalen Umfeld zahlt sich aus: Wien ist bekannt als stabiler und zuverlässiger Wirtschaftsstandort und wird für ausländische Unternehmen immer attraktiver.

Die Aktivitäten der Wirtschaftsagentur Wien führten 2022 zu einer der besten je erzielten Ansiedlungsbilanzen: 237 Betriebe entschieden sich für Wien als neue wirtschaftliche Heimat. Diese ausländischen Ansiedlungen in Wien bringen unmittelbare ökonomische Effekte: 110 Millionen Euro an Investitionen und 1.143 geschaffene bzw. gesicherte Arbeitsplätze.

Die 237 im vergangenen Jahr neu angesiedelten Unternehmen sind das zweitbeste je erzielte Ergebnis und wurden nur durch das Vor-Pandemie-Ergebnis aus dem Jahr 2019 übertroffen.

Die Top 5 Staaten, aus denen die meisten Betriebsansiedlungen 2022 kamen, waren: Deutschland, Schweiz, USA, Ukraine und Tschechien. Auffallend ist weiterhin, dass Wien als Standort für Unternehmen aus dem CEE Raum höchst attraktiv ist.

Die neuen ausländischen Betriebe in Wien sind quer über alle Wirtschaftsbranchen verteilt. Speziell in den Bereichen IT-Services, unternehmensnahe Dienstleistungen, Handel sowie den Life Sciences sind besonders starke Akzente merkbar.

○ Präsenz für den Wirtschaftsstandort Wien im Ausland

Durch zehn Reisen in 26 Länder und 48 Städte wurde im vergangenen Jahr der internationale Wirtschaftsstandort Wien durch die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien im Rahmen von zahlreichen Investor*innen- und Unternehmensgesprächen, sowie Standortpräsentationen bei Fachkonferenzen und Tech-Events aktiv beworben und gefestigt. Als ausgewählte Beispiele seien hier die Delegationsreise mit Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke nach München oder die Teilnahme an diversen Messen wie South to South West (SXSW) in Austin, Web Summit in Lissabon, IFA in Berlin, GITEX & AIM in Dubai, Europe Day in Tel Aviv genannt. Das internationale Team pflegte weiterhin einen intensiven Austausch mit allen Stakeholder*innen und den jeweiligen internationalen Zielgruppen. Nach wie vor wurden zahlreiche Standortpräsentationen in Kooperation mit ABA – Invest in Austria und der Außenwirtschaft Austria – sowohl physisch als auch online organisiert.

○ Unterstützung und Beratung für internationale Unternehmen und Fachkräfte

Wien steht als wirtschaftliche Heimat auch für internationale Fach- und Führungskräfte (sogenannte Expatriates bzw. Expats) ganz weit oben. Die Wirtschaftsagentur Wien bietet in ihrem Expat Center sowie im Business Immigration Office (BIO) für diese Zielgruppe professionelle Serviceleistungen und persönliche Beratung an.

Im Jahr 2022 hat das Expat Relations Team (BIO & Expat Center) der Wirtschaftsagentur Wien insgesamt mehr als 3.100 Beratungen durchgeführt, davon alleine 2.600 im Business Immigration Office. Die gefragtesten Themen in den Beratungen im Jahr 2022 waren Niederlassungs- und Aufenthaltsrecht, Empfehlungen für lokale Expert*innen, Steuer und Versicherungen, Wohnen sowie Arbeitsrecht.

Seit etwas mehr als einem Jahr beraten die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien im Business Immigration Office. Im BIO kümmern sich die Mitarbeiter*innen der Stadt Wien (MA35) um die Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung eines Aufenthaltstitels, das mehrsprachige Team der Wirtschaftsagentur Wien berät nur wenige Räume weiter zu rechtlichen Fragen rund um Aufenthalts- und Ausländerbeschäftigungsrecht in Wien. Beraten werden sowohl Unternehmen, die internationale Fachkräfte beschäftigen wollen, als auch Personen, die zur Gruppe der Fach- und Schlüsselkräfte gehören.

Somit ist im BIO das Beratungs-Know-how der Wirtschaftsagentur Wien mit der behördlichen Kompetenz der MA 35 unter einem Dach vereint. Kooperiert wird im BIO auch mit dem AMS Wien. Von dieser Bündelung der Abläufe profitieren nicht nur die Zielgruppen, sondern insbesondere auch der Wirtschaftsstandort Wien.

Im Jahr 2022 waren unter den Top 20 der beratenen Unternehmen auffällig viele „Schwergewichte“ aus dem Forschungssektor sowie dem universitären Bereich: etwa das AIT (Austrian Institute of Technology), das IMBA (Institut für Molekulare Biotechnologie), aber auch die Universität Wien, die Technische Universität, die CEU (Central European University) oder die BOKU Wien.

Die Stadt Wien und die Wirtschaftsagentur Wien reagieren auf diese große Nachfrage, das drei-köpfige Team der Wirtschaftsagentur Wien im BIO wird um eine weitere Person aufgestockt, die sich speziell um aufenthaltsrechtliche Fragestellungen von internationalen Forscher*innen und wissenschaftlichem Universitätspersonal kümmern wird.

Im Expat Center der Wirtschaftsagentur Wien bieten die Expert*innen Unterstützung bei allen Themen rund um die Verlagerung des Lebensmittelpunktes nach Wien. Hier geht die Beratung weit über die Klärung rein rechtlicher Fragen hinaus – es gibt auch Hilfestellung bei Themen wie Berufswechsel, Umzug, Familiennachzug oder Krankheit.

Zusätzlich zu den Beratungs- und Serviceleistungen im BIO und Expat Center bietet die Wirtschaftsagentur Wien mit dem Expat Club ein kostenloses Veranstaltungs- und Vernetzungsangebot für internationale Fachkräfte, aber auch für international interessierte Wiener*innen an. Das Programm des Expat Clubs soll dabei unterstützen, in Wien heimisch zu werden und Erfahrungen über den „Wiener Way of Life“ zu sammeln.

Während der Pandemie wurde davon abgesehen, Online Veranstaltungen anzubieten, da für den Expat Club der persönliche Austausch im Vordergrund steht. Im Jahr 2022 konnten endlich wieder Veranstaltungen stattfinden, die mit einer durchschnittlichen Teilnehmer*innenzahl von 25 Personen sehr erfolgreich waren. Der Expat Club der Wirtschaftsagentur Wien hat derzeit 2.400 Mitglieder.

© Wirtschaftsagentur Wien / Karin Hackl

Wien ist innovativer Wirtschaftsstandort für Startups, Technologieunternehmen und Kreativwirtschaft

3.1 Förderungen

Die Wirtschaftsagentur Wien bietet jährlich zwischen 20 und 25 Förderprogramme für Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in Wien an. Bei der Erstellung der Förderprogramme wird darauf geachtet, für Unternehmen in allen Phasen ihrer geschäftlichen Entwicklung ein Angebot zu entwickeln – für die Realisierung großer und kleiner Projekte in allen Bereichen der Wiener Wirtschaft.

Zielgerichtete Förderungen, die Projekte zur Lösung von aktuellen Herausforderungen, wie beispielsweise Klimawandel und Digitalisierung, aber auch zur Bewältigung von globalen Herausforderungen, wie beispielsweise die Corona-Pandemie, unterstützen, werden im Auftrag und in Absprache mit der Stadt Wien entwickelt.

In persönlichen Beratungsgesprächen klären die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien kostenlos gemeinsam mit den Unternehmen, welche Förderung die passende ist und informieren eingehend.

2022 wurden insgesamt 1.482 Projekte von Wiener Unternehmen gefördert, die ein Investitionsvolumen von rund 141 Millionen Euro am Standort auslösten.

Zahlen & Daten: Förderungen 2022

Gesamtbilanz aller Förderprogramme:

Geförderte Projekte	1.482
Fördersumme	38,3 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	140,7 Mio. Euro

Bilanz Förderprogramme Forschung & Innovation:

Anzahl Förderprogramme	8
Geförderte Projekte	152
Fördersumme	9,4 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	23,4 Mio. Euro

Bilanz Förderprogramme Kreativwirtschaft:

Anzahl Förderprogramme	4
Geförderte Projekte	60
Fördersumme	3,4 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	8,1 Mio. Euro

Bilanz Förderprogramme Standort & Struktur:

Anzahl Förderprogramme	11
Geförderte Projekte	593
Fördersumme	14,5 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	80,6 Mio. Euro

Nahversorgungsförderung:

Anzahl Förderprogramme	2
Geförderte Projekte	202
Fördersumme	2,6 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	16 Mio. Euro

Bilanz „Corona-Förderprogramme“:

Anzahl Förderprogramme	5
Geförderte Projekte	626
Fördersumme	8,9 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	23,9 Mio. Euro

Förderung Geschäftsbelebung Jetzt!:

Anzahl Förderprogramme	1
Geförderte Projekte	110
Fördersumme	2,1 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	7,6 Mio. Euro

Bilanz Medieninitiative (Runde 4 und 5):

Geförderte Projekte	51
Fördersumme	2,0 Mio. Euro
Ausgelöstes Investitionsvolumen	4,7 Mio. Euro

3.2 Immobilien

Die Wirtschaftsagentur Wien ist zentrale Anlaufstelle für Wiener Unternehmen sowie für internationale Investor*innen in allen Fragen zu Betriebs-, Labor- und Büroflächen, Betriebsansiedlungen, -umsiedlungen oder -erweiterungen. Sie bietet Firmengründer*innen, Kleinstbetrieben, Klein- und Mittelbetrieben, beschäftigungsintensiven Produktionsbetrieben sowie Forschungseinrichtungen die dafür passenden Immobilienlösungen an.

Zu den Kernaufgaben der Wirtschaftsagentur Wien im Liegenschaftsbereich zählen die Aufschließung und Parzellierung sowie die Vergabe von Betriebsflächen sowie Beratung und Betreuung bei Um- und Ansiedlung von Unternehmen. Auch bei der Revitalisierung bestehender Industriegebiete übernimmt sie die Koordination zwischen Stadt, Interessenvertretungen und privaten Akteur*innen. Zu den weiteren Kompetenzen der Wirtschaftsagentur Wien gehören die Entwicklung und Errichtung von maßgeschneiderten Technologie- und Spezialimmobilien für Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Mit der Bereitstellung betrieblicher Infrastruktur bietet die Wirtschaftsagentur Wien kontinuierlich vielen Unternehmen in Wien optimale Bedingungen für ihr wirtschaftliches Handeln.

2022 vergab die Wirtschaftsagentur Wien Bauplätze mit einer Gesamtfläche von rund 60.000 m2 an Wiener Unternehmen. In Summe wurden dadurch von der Wirtschaftsagentur Wien Investitionen in Höhe von rund 33 Millionen Euro ausgelöst. Hervorzuheben ist etwa der Verkauf einer Erweiterungsfläche mit 8.276 m² an die Firma Wiesbauer Österreichische Wurstspezialitäten GmbH, wodurch am bestehenden Standort ein zusätzliches Volumen von rund 5.200.000 Euro investiert wird.

Die Immobilienexpert*innen der Wirtschaftsagentur Wien führten im vergangenen Jahr 87 persönliche Standortberatungen zu Immobilienfragen durch.

2022 war die Wirtschaftsagentur Wien auch im Rahmen von Stadtplanungsprozessen tätig: Es entstanden 58 Plandokumente im Zuge von Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen mit dem Fokus auf „Wirtschaft und Arbeit“ sowie neun abgegebene Stellungnahmen zu Plandokumenten. Bei zwei sogenannten Kammergesprächen wurden zehn mögliche Umwidmungen mit den Stadtplanungsabteilungen diskutiert. Außerdem wirkte die Wirtschaftsagentur Wien an fünf Stadtteilentwicklungskonzepten (Mitglied im Projektteam, fachlicher Input, Begutachtung, Stellungnahme) mit.

Im Rahmen des Fachkonzepts Produktive Stadt prüfte und bewertete die Wirtschaftsagentur Wien Entwicklungsvorhaben und beriet sowohl die MA21 als auch Projektwerber*innen, insgesamt bei sieben integrierten Einzelstandorten, sechs Standorten im gewerblichen-Mischgebiet und einem Standort im industriell-gewerblichen Gebiet.

LIEGENSCHAFTEN 2022

AKTIVITÄT	FLÄCHE / ANZAHL	ERLÖS / KAUFPREIS
Ankäufe	–	–
Dotation (VetMed)	2.820 m²	€ 1.247.160,00
Verkäufe	108.694 m²	€ 36.895.291,04
Erweiterungsflächen	18.928 m²	€ 2.838.100,00
Baurechte	138.996 m²	€ 1.476.402,83 Bauzins p. a.
Bauplatznachfragen **	153	
Betriebsansiedlungen ***	8	
Standortberatungen ***	87	

Büro- und Gewerbeflächen 2022

STANDORT	VERFÜGBARE FLÄCHE	EINGEMIETETE BETRIEBE (Jahresschnitt, gerundet)
Mariahilfer Straße	2.800 m²	21*
Stutterheimstraße	5.200 m²	42*
TZ Seestadt BT1	6.600 m²	17
TZ Seestadt BT2	4.800 m²	18
MQM 1, 2, 3	● MQM 1 + 2: rund 4.000 m² (MARX Realitäten) ● MQM 3 / 8. OG: 1.000 m² ● 4 GC HUB (MQM GmbH)	● MQM 1: 5 Mieter*innen ● MQM 2: 7 Mieter*innen ● 4 GC HUB – rd. 10 Mietende mit ca. 25 Einzel-Arbeitsplätzen
MQM BT 3.2, 3.3, 3.4 (Mietfläche Wirtschaftsagentur Wien)	rd. 2.600 m²	10*
VBC 6	rd. 4.000 m²	6
Dr.-Bohr-Gasse 7 Startup Labs	● Labor-, Lager- u. Geräteflächen: 590 m² ● Büro- u. Sozialflächen: 288 m²	13
Aidshilfehaus	1.900 m²	1
Fickeysstraße	1.810 m²	1
EnergyBase	7.300 m²	9
Am Kanal	2.845 m²	7
Gewerbehof Seestadt	● Gewerbe-, Produktions- u. Büroflächen: 5.518 m² ● Lagerflächen: 870 m²	1**
GESAMT	52.121 m²	164

* Bei Anmietung mehrerer Büroräume wird Mieter*in nur ein Mal erfasst. Aufgrund Covid-19 wurden v.a. Kleinbüros gekündigt.
** Eigennutzung der Wirtschaftsagentur Wien.

3.3 Gründen und Wachsen

Das für vier Jahre angesetzte, aus EFRE-Mitteln (EU-Förderungen für regionale Entwicklung) kofinanzierte Projekt „Gründen und Wachsen“ der Startup Services der Wirtschaftsagentur Wien endete mit 31. Dezember 2022. Auch im letzten Projektjahr stießen die vielfältigen und bewährten Angebote für (angehende) Gründer*innen, junge Unternehmen und Startups auf eine rege Nachfrage.

Die Expert*innen für Startup Services schnürten eine breite Palette an Unterstützungsmöglichkeiten in bis zu 17 Sprachen, das Angebot umfasste: Beratungen und Orientierungsgespräche, verschiedene Workshop-Module von Basiswissen für die Gründung über Rechts- und Finanzierungsfragen, Vermittlung von Know-how für Expansionsvorhaben von Startups bis hin zum vertieften persönlichen Coaching bei individuellen Herausforderungen.

Als besonders hilfreich haben sich die Founders Labs erwiesen, die in einem mehrwöchigen maßgeschneiderten Programm innovative Gründungsprojekte gezielt betreuen und begleiten.

Mit Beginn 2023 startet das neue aus EFRE-Mitteln kofinanzierte Projekt „Smart Founders“. Die erfolgreichen Unterstützungsleistungen der letzten Jahre werden darin fortgeführt, jedoch werden die Maßnahmen noch stärker auf die Anforderungen von Entrepreneurship in der Smart City Wien ausgerichtet. Speziellen Fokus werden die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien auf den gesellschaftlichen und ökologischen Impact legen, der bereits von angehenden Gründer*innen und Startups in ihrer Businessidee berücksichtigt werden soll. Dafür ist ein umfangreiches Unterstützungsangebot angedacht, von Deep-Dive-Workshops bis zu individuellen Coachings zu diesem Themenschwerpunkt. Die Wirtschaftsagentur Wien setzt damit einmal mehr ein deutliches Zeichen für innovatives Agieren in Zeiten des Wandels.

Zahlen & Daten: Gründen und Wachsen 2022

Beratungen, muttersprachliche Orientierungsgespräche durch Externe	964 (58,08 % Frauen)
Workshops Startup Academy und Founders Labs, spezifische Workshop-Reihen mit Schwerpunkt Gewerbe	149 Workshops (davon 3 Founders Labs) insgesamt 1.695 Teilnahmen (66,43 % Frauen)
Coachings (Projekt „Gründen und Wachsen“, Vienna Startup Package)	403 (56,82 % Frauen)
Lab-Programme (Projekt Gründen und Wachsen)	Founders Labs für Creative Industries Founders Lab für Future Technologies Durchstarterinnen-Lab (nur für Frauen)
Projekt-Veranstaltungen	6 Veranstaltungen 170 Teilnehmende (64,3% Frauen)

3.4 International Business & Expat Relations

Die Expert*innen im internationalen Team der Wirtschaftsagentur Wien unterstützen internationale Betriebe bei der Ansiedlung in Wien. Sie präsentieren den Wirtschaftsstandort Wien im Ausland, bieten umfassende Informationen rund um den Standort, unterstützen interessierte ausländische Betriebe bei der Standortsuche, bieten Informationen über Fördermöglichkeiten an und helfen beim Kontakt zu allen relevanten Servicestellen der Stadt Wien. Für internationale Fach- und Führungskräfte bieten die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien mittlerweile an zwei Standorten in Wien professionelle und kostenlose Unterstützung an: im Expat Center in Wien sowie im Business Immigration Center (BIO).

Der Bedarf an diesen Beratungen ist enorm: Insgesamt wurden 3.140 Gespräche geführt (BIO & Expat Center). Die Beratungsleistung der Expert*innen im BIO wird zunehmend auch von in Wien ansässigen Unternehmen – bzw. deren Personalverantwortlichen – in Anspruch genommen, die die aufenthaltsrechtlichen Fragen für ihre ausländischen Fach- und Schlüsselkräfte best- und schnellstmöglich klären wollen. Dadurch liegt Österreich auch erstmals an erster Stelle unter den Top 10 Herkunftsländern der beratenen Personen.

Der Expat Club der Wirtschaftsagentur Wien bietet der Expat Community, aber auch interessierten Wiener*innen bei Veranstaltungen die Möglichkeit, sich zu vernetzen und die besonderen Seiten von Wien zu entdecken.

Zahlen & Daten: International Business 2022

INTERNATIONALE ANSIEDLUNGSBILANZ:

ANGESIEDELTE AUSLÄNDISCHE UNTERNEHMEN	AUSGELÖSTE INVESTITIONEN	GESCHAFFENE BZW. GESICHERTE ARBEITSPLÄTZE
237	110 Mio. Euro	1.143

EXPAT RELATIONS-BERATUNGEN:

EXPAT CENTER & BIO GESAMT	JAHR 2021	JAHR 2022
Beratungsgespräche gesamt	1.990	3.140
Beratene Personen gesamt	1.401	2.409 (davon 55,6% Frauen, 44,4% Männer)
Anzahl Herkunftsländer:	80	97

EXPAT RELATIONS – TOP 10 DER HERKUNFTSLÄNDER DER BERATENEN:

STAATEN	ANTEIL IN %
Österreich	15,8
Vereinigte Staaten	10,0
Serbien	5,3
Indien	4,9
Vereinigtes Königreich	4,9
Russland	4,8
Türkei	4,6
Iran	4,2
Ukraine	3,9
Ägypten	3,3

EXPAT CLUB:

Mitglieder gesamt	2.400
davon weiblich	53 %
davon männlich	47 %
darunter österreichische Staatsbürger*innen	11 %

© Wirtschaftsagentur Wien / Karin Hackl

Wien ist Hub für innovative Dienstleistungen & Produkte, Forschung und Life Sciences

3.5 Kreativwirtschaft

Die Wirtschaftsagentur Wien bietet für Unternehmen der Wiener Kreativwirtschaft neben eigenen Förderungen auch ein umfangreiches Angebot, um Kooperation und Vernetzung – auch international – zu ermöglichen.

2022 setzten die Expert* innen der Wirtschaftsagentur Wien ihre Aktivitäten für Unternehmen aus der Kreativwirtschaft rund um folgende Schwerpunkte: kreative Impulse für digitale Anwendungen in Kunst und Kultur (Culture & Technology), Räume kreativer Nutzungen, Gestaltung im Lebensmittelbereich.

Die Creative Days Vienna, die größte im letzten Jahr von den Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien organisierte Vernetzungsveranstaltung für die internationale Kreativwirtschaft, beschäftigte sich als Programmpunkt des Startup Festivals ViennaUP'22 ebenfalls mit dem Thema Culture & Technology. Der Kreativ-Wettbewerb Content Vienna, während der Creative Days gestartet, konnte fünf digitale Projekte mit je 10.000 Euro unterstützen und zwei Projekte mit dem Sonderpreis Interactive Heritage auszeichnen. Die Fachjury beim Content Vienna Award zeigte sich beeindruckt von der hohen Qualität der 112 Einreichungen. Die Bandbreite reichte von einem Virtual Reality-Game für die Inklusion blinder und sehbehinderter Menschen, über ein Tool für Architekt*innen, das der soziologischen und kulturellen Bedeutung des Wiener Gemeindebaus Rechnung trägt, bis hin zu einem Projekt, das über künstlerische NFTs unser Bewusstsein für das Thema Luftqualität schärft – und eine neue Art von digitalem Aktivismus aufzeigt.

Als besonderes Goodie dürfen fünf Gewinner*innen des Content-Vienna-Wettbewerbs mit dem South-by-Southwest Sonderpreis im März 2023 zum Tech- und Kreativfestival in Austin, Texas reisen.

Zur Internationalisierung der Wiener Kreativwirtschaft trugen 2022 auch wieder Kooperationen wie der gemeinsam mit der Austrian Fashion Association ausgeschriebene DACH Showroom bei der Paris Fashion Week bei. In Wien wurden die Projekte Wiener Kreativschaffender vorrangig durch Kooperationen mit namhaften Partnern wie der Vienna Design Week, der Vienna Art Week oder dem Forward Festival sicht- und erlebbar gemacht.

Die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien boten 2022 mit von ihnen organisierten Veranstaltungen durchschnittlich vier Mal pro Monat Raum für Vernetzung, Austausch und neuen Input im Bereich Kreativwirtschaft. Insgesamt haben bei den 50 Veranstaltungen des vergangenen Jahres über 3.250 Personen dieses Angebot wahrgenommen. Zählt man die Gesamtbesuche der großen Kooperationsveranstaltungen / Festivals in Wien dazu, erhält man sogar 66.820 Besucher*innen, die sich mit dem Angebot der Wiener Kreativschaffenden im Jahr 2022 auseinandersetzten.

Von der Wirtschaftsagentur Wien organisierte Veranstaltungen für die Kreativwirtschaft:

MONAT	ANZAHL DER VERANSTALTUNGEN PRO MONAT	SUMME DER TEILNAHMEN
Jänner	1	135
Februar	3	172
März	8	420
April	5	58
Mai	3	111
Juni	7	932
Juli	1	40
September	7	741
Oktober	6	123
November	7	304
Dezember	2	15
GESAMT 2022	50	3.251

3.6 Technologie-Services

Die Technologie-Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien unterstützen Unternehmen, die in Wien innovative Dienstleistungen und Produkte entwickeln sowie in Forschung investieren, mit zielgruppenspezifischen Aktivitäten. In individuellen Beratungsgesprächen können sich Unternehmen über passende Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten und potentielle Partner*innen für ihre Innovationsvorhaben informieren. Ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen stärkt den Innovationsstandort und eröffnet Unternehmen und Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, ihr Netzwerk zu verbreitern. Außerdem planen und organisieren die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien zahlreiche Maßnahmen, um bei Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für Forschung und Technologie zu wecken.

Im Co-Creation Lab der Wirtschaftsagentur Wien bekommen Unternehmen in einem vertraulichen Rahmen Input von ausgewählten Sparringspartner*innen, um die Weichen für ihre Innovationsprojekte richtig zu stellen. 2022 wurden die folgenden Themen im Co-Creation Lab bearbeitet:

Aufbau eines Open Source Innovation Hub / nachhaltige Produktentwicklung mit Künstlicher Intelligenz / innovative Ladeinfrastruktur für E-Mobilität für Gewerbehöfe / Implementierung von ESG Kriterien in der Unternehmensstrategie / Anforderungen an einen Hightech-Manufacturing-Hub / Gebäudeintegrierte Photovoltaik / Temporäre Photovoltaik-Lösungen auf brachliegenden Flächen / Kreislauforientiertes Sanieren / Wärmeenergiegemeinschaften / Etablierung eines Klimacampus in Wien / innovative Lösungen für die gemischte Nutzung von Immobilien / Kreislauffähige Dämmstoffe.

Mit ihren Technologiereports zeigt die Wirtschaftsagentur Wien, in welchen Technologiefeldern die Wiener Wirtschaft besonders dynamisch ist und stellt Leuchtturmprojekte sowie relevante Akteur*innen vor. Die 2022 neu erstellten Technologiereports beschäftigten sich mit den aktuellen Themen FinTech, Urban FoodTech, kreislauffähiges Bauen, Automatisierung und Robotik sowie Technologie erleben.

1.086 Wiener Technologie- und Innovationsunternehmen nahmen 2022 das Angebot an Veranstaltungen zur Vernetzung und Informationsaustausch an, die gemeinsame Life-Sciences-Plattform von Wirtschaftsagentur Wien und Austria Wirtschaftsservice, war mit 120 Wiener Life-Sciences-Pionier*innen trotz Pandemie bei zwölf internationalen Life-Sciences-Fachmessen präsent.

Im Programm COMET (Competence Center for Excellent Technologies) fördert der Bund gemeinsam mit den Ländern mehrjährige Forschungskooperationen. Die Stadt Wien und die Wirtschaftsagentur Wien unterstützen seit dem Jahr 2008 die Kompetenzzentren mit Wiener Beteiligung mit rund vier Millionen Euro jährlich.

2022 beteiligte sich Wien an drei neu bewilligten COMET-Zentren (HyCentA, KnowCenter, BEST) und stärkte damit weiter die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft am Standort.

Zahlen & Daten: Technologie-Services 2022

Beratungsgespräche	927
Informations- und Vernetzungsveranstaltungen	69
Anzahl der Teilnehmer*innen (Veranstaltungen)	11.000
Unternehmen / Organisationen, die Informations- und Vernetzungsleistungen der Technologie Services in Anspruch genommen haben	1.086
Teilnehmende am Wiener Forschungsfest	rund 10.000
Workshops für Schulklassen und Pädagog*innen	83
Teilnehmer*innen an den Workshops für Schulklassen und Pädagog*innen	1.943
Neue Leitprojekte der Wiener Wirtschafts- und Innovationsstrategie WIEN 2030 unterstützt	13
Challenges im Co-Creation Lab bearbeitet	11
Technologiereports	6
Förderzusagen für COMET-Zentren	3
Messen, bei denen LISAvienna den Life Science Standort präsentiert hat	12
Hubs einer EIT Innovation Community in Wien	4
Neue European Digital Innovation Hubs	2

3.7 Unternehmensberatung in den Bezirken

Das mobile Beratungsteam der Wirtschaftsagentur Wien unterstützt Wiener Unternehmen aller Größen und Branchen und bietet rasch und pragmatisch Hilfe bei der Bewältigung konkreter unternehmerischer Problemstellungen – und das direkt bei den Unternehmen vor Ort. Für jeden Wiener Gemeindebezirk gibt es persönliche Ansprechpersonen sowie Projektsprechtage in den Bezirken, bei denen sich Unternehmer*innen über Förderungen, Finanzierungen, Immobilien und Genehmigungen informieren können und Unterstützung erhalten.

Im Rahmen der Aktivitäten des mobilen Beratungsteams der Wirtschaftsagentur Wien konnten aktuelle oder geplante Investitionsprojekte von Wiener Unternehmen in Maschinen, Anlagen oder Geschäftsflächen im Gesamtwert von ca. 331 Millionen Euro identifiziert und unterstützt werden. Bei mehr als 94% der Projekte standen die Förderangebote der Wirtschaftsagentur Wien im Vordergrund, gefolgt von Informationen zu Finanzierung und Behördenthemen. Das Spektrum der identifizierten Projekte und der vom Business Support vermittelten Unterstützungsleistungen ist extrem vielseitig und reicht von der Vermittlung der richtigen Ansprechpersonen bei Wiener Magistraten über die Information zu möglichen Förderungen, die Vermittlung von Expertise zur Erlangung der Betriebsanlagengenehmigung bis zur Beratung hinsichtlich Optionen zu Krediten und Haftungen.

○ Flächen für Wiener Industriebetriebe

Neben der individuellen Unterstützung Wiener Unternehmen war die Identifikation von Betriebsstandorten für Wiener Industriebetriebe ein wesentlicher Schwerpunkt der Aktivitäten des mobilen Beratungsteams. Im Rahmen einer umfassenden Studie gemeinsam mit der Immobilienabteilung wurden 274 sogenannte „Integrierte Einzelstandorte“ mit einer Fläche von ca. 300 ha gemäß dem Fachkonzept Produktive Stadt mit den darauf vorhandenen Unternehmen (ca. 1.300) recherchiert und bewertet. Die Ergebnisse dieser Studie bilden die Basis für eine Weiterentwicklung des Fachkonzepts Produktive Stadt und auch für die regelmäßige Betreuung der ansässigen Unternehmen.

Zahlen & Daten: Mobiles Beratungsteam 2022

Kontakte mit Wiener Unternehmen gesamt	1.038
→ davon aus dem Bereich Nahversorgung	→ 596
→ davon aus dem Bereich Herstellung von Waren und Lebensmitteln	→ 189
→ davon erstmalig in Kontakt mit der Wirtschaftsagentur Wien	→ 554
Beratungsgespräche	759
Projektsprechtage	164
Veranstaltungen	5
Gesamtvolumen der 2022 identifizierten Investitionsprojekte	331 Mio. €

3.8 Organisation & Entwicklung

Gerade wegen der durch Covid-19 erschwerten Möglichkeiten der persönlichen Begegnung und des direkten Austauschs zwischen den Mitarbeiter*innen war es der Wirtschaftsagentur Wien 2022 ein besonderes Anliegen, wieder Gelegenheiten für das Zusammentreffen aller Mitarbeiter*innen zu schaffen. Bei zwei Teamfrühstücken – eines fand im Mai im Filmcasino, eines im Oktober im Stadtkino statt – wurde über aktuelle Projekte der Wirtschaftsagentur Wien informiert, Ausblick auf zukünftige Projekte gegeben und fand sich auch Zeit für persönlichen Austausch.

Viel Gelegenheit zum Reflektieren aber auch zum gemeinschaftlichen Erlebnis bot der Teamtag im September, der nicht nur zur Wiederbelebung des „Wir-Gefühls“ innerhalb der Wirtschaftsagentur Wien beitrug, sondern auch das 40-jährige Bestehen der Wirtschaftsagentur Wien zum Thema hatte. Die zahlreichen für die Wiener Wirtschaft umgesetzten Aktivitäten und Projekte der letzten vier Jahrzehnte waren inhaltlicher Schwerpunkt Teamtags 2022, der in der Seestadt Aspern stattfand.

Die qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter*innen der Wirtschaftsagentur Wien wurden 2022 mit der vor vier Jahren eingeführten internen E-Learning-Plattform WAcademy weitergeführt. Auch über sogenannte Learning-Nuggets hält die Wirtschaftsagentur Wien ihre Mitarbeitenden zu wichtigen bzw. rechtlich vorgeschriebenen Themen wie Brandschutz, DSGVO, Datenschutz, Diversität, Auftragsvergabe sowie Nachhaltigkeit am Laufenden. Aufbauend auf der schon 2020 erfolgreichen Ausbildungsschiene der Wirtschaftsagentur Wien, in der die Expertise von Mitarbeiter*innen vor den Vorhang geholt wird, konnten auch 2022 sieben „Expert Deep Dives“ angeboten werden.
Die Themen waren:

- Culture & Technology
- Digitaler Humanismus
- WIFO Bericht zur Wirtschaftsfähigkeit Wiens
- Wirtschaftsstrategie Wien 2030
- Life Sciences
- Visual Computing
- Assistierende Technologien

Innerhalb der Initiative „Zielgruppen in ihrer Vielfalt“ setzt die Wirtschaftsagentur Wien seit Jahren zahlreiche Aktivitäten im Bereich Gender und Diversität, die auch 2022 kontinuierlich weitergeführt wurden. Dazu zählen vielfältige Karenz- und Teilzeitregelungen, eine vorbildliche Frauenquote in Führungsfunktionen oder spezifisch ausgewählte Weiterbildungsangebote im Bereich des Gender- und Diversitätsmanagements. Der Report „Zielgruppen in ihrer Vielfalt“ zeigt jene Themen auf, mit denen sich die Wirtschaftsagentur Wien in den vergangenen Jahren beschäftigt hat und fasst die Maßnahmen, welche bereits implementiert wurden, zusammen. Der Report wurde im vergangenen Jahr aktualisiert und ist auf der Webseite der Wirtschaftsagentur Wien verfügbar.

Zahlen & Daten: Personal 2022

Mitarbeiter*innen	156
Vollzeitäquivalente	139
Quote akademischer Abschlüsse	66 %
Frauen-Männer-Quote	63:37 %
Frauen in Führungsfunktionen	53 %

Fotos

Cover: © Wirtschaftsagentur Wien / Karin Hackl

Online

facebook.com/WirtschaftsagenturWien
linkedin.com/company/vienna-business-agency
wirtschaftsagentur.at

Medieninhaberin, Herausgeberin

Wirtschaftsagentur Wien.
Ein Fonds der Stadt Wien.
Mariahilfer Straße 20
1070 Wien
T +43 1 25200
wirtschaftsagentur.at

Redaktion / Produktion

Abteilung Kommunikation & Marketing
Wirtschaftsagentur Wien

Layout

seitezwei.com

Herstellung, Herstellungsort

Print Alliance HAV Produktions GmbH
2540 Bad Vöslau

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/

wirtschafts agentur wien